

Pressespiegel 2019

Press Documentation 2019

NOVOMATIC

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

21.01.2019 / KW 03

„Österreich“, 20.01.2019

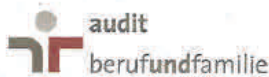


Winning Family

Familienfreundlichkeit lohnt sich:

Audit **berufundfamilie** unterstützt und fördert familienbewusste Personalpolitik. Das steigert die Motivation und Produktivität am Arbeitsplatz sowie den Unternehmenserfolg und bringt so MitarbeiterInnen und Unternehmen nachhaltig mehr Gewinn.

Infos auf www.familieundberuf.at



Mag. Harald Neumann,
Vorstandsvorsitzender
der NOVOMATIC AG



„Österreich“, 20.01.2019

MADO
Beauty

Eduardo Ferreira

Boris Entrup

Ursula Karren

Kim Lianne

Franziska Knuppe

Judith Williams

MCXX wellaflex MAC BaByliss® Kiehl's BeautyLash

NNA Day

**Österreichs exklusivste
Kosmetik-Messe**

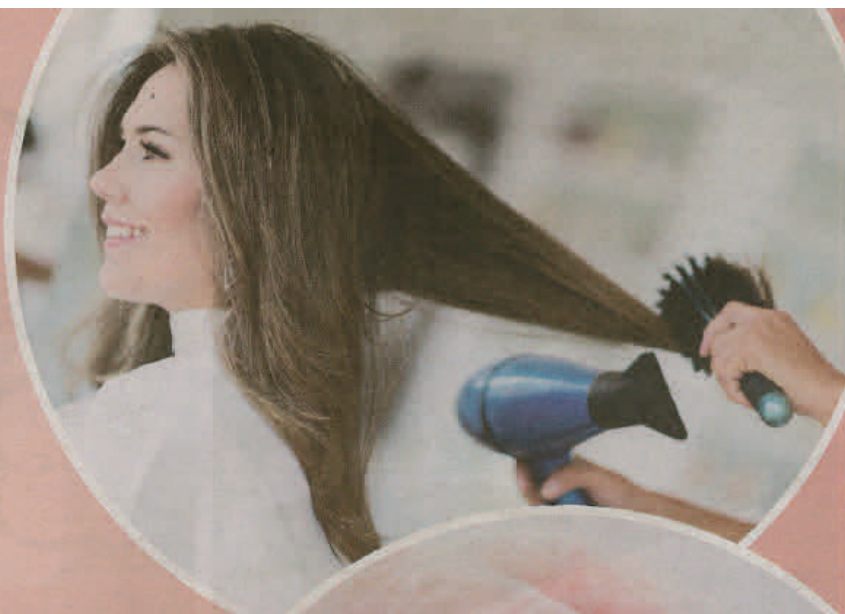
22. Februar 2019
im Wiener Novomatic Forum
10 bis 20 Uhr

Seien Sie Teil der angesagtesten
Blogger-, Promi- und Schönheits-
Community

Red Ticket: 29,90 Euro

Gold Ticket: 49,90 Euro

Alle Infos und den offiziellen
Ticket-Verkauf finden Sie unter:
www.madonnabeautyday.at



BOBBI BROWN

CLINIQUE

REMINGTON
EST. NEW YORK 1937

lavera
NATURKOSMETIK

denolya

STARBROWS
Microblading Academy

URBAN DECAY

DR. TEMT
SKINCARE

MAKEUP RADIERER

HSE24



DEICHMANN

Topkapi
Topskin

HYLO® EYE CARE

„Österreich“, 20.01.2019



Die coolste Super-Bowl-Party in der ADMIRAL Arena Prater.

Europas größte Indoor-LED-Wall im Prater

Super Bowl: Die besten Partys in der Hauptstadt

Mit dem Super Bowl findet das wohl größte Sportereignis des Jahres statt.

Wien. Am 3. Februar steigt in Atlanta/Georgia wieder das Super-Bowl-Finale. Auch in Wien kann man das Sport-Highlight des Jahres gemeinsam feiern: Hohe Promidichte verspricht die **ADMIRAL Arena Prater**: Zwei riesige LED-Walls, vier Videowalls, 75 Screens mit 130 m² Anzeigefläche. Prunkstück: die mit 45 m² größte Indoor-LED-Wall Europas. All you can eat & drink und ein Rahmenprogramm mit den Danube Dragons Premium Dancers

& Livemusik. Standard-Ticket ab 65 Euro.

Der Klassiker ist die Super-Bowl-Party mit den Vienna Vikings im **Vienna Marriott**. Die Übertragung ist dort inklusive Halbzeitshow, US-Original-Kommentar und Buffet. Tickets 68,70 Euro. In der **Erste Bank Arena** wird das Spektakel auf vier großen Videowalls gezeigt. Auch hier lockt ein All-you-can-eat-Buffet. Tickets ab 69 Euro. Im **Arcotel Wimberger** lockt ein Mega-HD-Screen, ein All-you-can-eat-Buffet, Livemusik und eine feurige Cheerleader-Show. Tickets ab 39 Euro.

„Österreich“, 19.01.2019

Novomatic setzt auf Spanien: neues Casino in Granada

EXPANSION

Gumpoldskirchen.

Spanien ist einer der Kernmärkte des heimischen Glücksspielriesen Novomatic. In den letzten Jahren hat der Konzern seine Präsenz dort stark ausgebaut und setzt jetzt den nächsten Schritt mit der Errichtung eines neuen Casinos nahe der Stadt Granada. Die Lizenz hatte Novomatic 2018 im Zuge einer öffentlichen Ausschreibung gewonnen. Das neue Casino Admiral Granada ist in die Ferienanlage El Capricho integriert und wird neben einem Spielsaal für Roulette und Co. Glücksspielautomaten, ein Restaurant, Bars und einen Festsaal bieten. Rund 200 neue Jobs entstehen dadurch. Novomatic-Chef Harald Neumann freut sich über den Zuschlag und „das damit verbundene



Novomatic-Chef H. Neumann.

Vertrauen in die Managementfähigkeit, ein derartiges Casino zu leiten“.

Stark vertreten. Novomatic betreibt in Spanien auch das Gran Casino San Roque nördlich von Gibraltar und das Gran Casino Aljarafe in Sevilla. Mit dem Casino Admiral Gibraltar ist Novomatic auch weiter südlich, auf britischem Territorium, aktiv. Dort wurde ein Kreuzfahrtschiff ange-dockt und mittels Brücke mit dem Casino verbunden. Die Gäste kommen zu 60-70% von außerhalb Gib-raltars. Insofern würde ein harter Brexit also auch Novomatic treffen ...

„Österreich“, 19.01.2019



Die ADMIRAL Arena im Prater lädt zur absoluten Mega-Party.

Ganz Wien ist im Super-Bowl-Fieber

Größte Indoor-LED-Wall Europas in der ADMIRAL Arena

Mit dem Super Bowl findet das wohl größte Sportereignis des Jahres statt.

Wien. Am 3. Februar findet in Atlanta das 52. Super-Bowl-Finale statt. Auch in Wien wird das Mega-Event gefeiert, und viele Partys laden zum Mitfiebern:

- **ADMIRAL Arena Prater.** Zwei riesige LED-Walls, vier Video-Walls, 75 Screens mit 130 m² Anzeigefläche. Prunkstück: die mit 45 m² größte Indoor LED-Wall Europas. All You Can Eat & Drink – all night long, gratis Parken und 5 Euro Sportwetten-Gutschein. Live-Band Gini x Fellas rockt durch den Abend. Standard-Ticket ab 65 Euro – hohe Promi-Dichte.
- **Marriott.** Der Klassiker ist die Super-Bowl-Party mit den Vienna Vikings im Vienna Marriott. Die Übertragung ist inklusive der spektakulären Halbzeitshow, dem US-Original-Kommentar und legendären US-Werbespots. Das Buffet wechselt drei Mal im Laufe des Abends. Tickets 68,70 Euro.
- **Arcotel Wimberger.** Mega-HD-Screen, Rahmenprogramm & „All you can eat“-Buffet. Damit die Zeit zum Kick-off nicht zu lang wird, sorgen Microsoft-X-Box-Stationen für Spaß. Bei einer feurigen Cheerleader-Show und Live-Musik kommt richtiges Stadion-Feeling auf! Tickets ab 39 Euro.
- **Erste Bank Arena.** Vier große Videowalls sorgen für ein Live-Erlebnis, dazu „All you can eat and drink“-Specials und Live-Musik. Tickets gibt es ab 69 Euro.

„Die Presse“, 19.01.2019

Novomatic bildet Casino-Manager aus

Zum zweiten Mal startet im Mai das zwölfmonatige interne Ausbildungsprogramm des Glücksspielkonzerns Novomatic zum International Casino Manager. Bewerbungen für die acht Plätze sind noch bis 4. März möglich.

Web: www.novomatic.com/icmp

„Österreich“, 19.01.2019



MADONNA

Beauty Day

**Österreichs exklusivste
Kosmetik-Messe**

22. Februar 2019 im Wiener Novomatic Forum
10 bis 20 Uhr

Seien Sie Teil der angesagtesten Blogger-,
Promi- und Schönheits-Community

Red Ticket: 29,90 Euro
Gold Ticket: 49,90 Euro

Alle Infos und den offiziellen
Ticket-Verkauf finden Sie unter:
www.madonnabeautyday.at



MEXX wellaflex MAC BaByliss REMINGTON BeautyLash
BOBBI BROWN CLINIQUE Kiehl's MAKEUP RADIERER M! ModBeauty M! Select
MAX FACTOR X RAUSCH RefectoCil Sally Hansen URBAN DECAY KLIPP STARBROWS
D lavera denolya HSE24 HYLO EYE CARE

„www.spieler-info.at“, 18.01.2019

ÖSTERREICH / Ex-Rapidler soll Novomatic erpresst haben



Der Justizpalast in Wien, Sitz des Oberlandesgerichts. Foto © Gugerell/Wikipedia

Die Staatsanwaltschaft ermittelt jetzt gegen Peter Barthold wegen Erpressungsverdacht.

Wien. Neue Wendung im Streit zwischen dem Glücksspielkonzern Novomatic und Ex-Rapid-Goalie Peter

Barthold (64): Jetzt ermittelt die Justiz gegen den Ex-Kicker wegen Verdacht auf schweren Prozessbetrug und schwere Erpressung.

Der Hintergrund: Barthold hatte Novomatic im Jahr 2016 geklagt, weil ihm das Unternehmen angeblich Geld schuldete. Diesen Prozess hat er im September 2017 rechtskräftig verloren. Dort von ihm getätigte Behauptungen und angeblich fälschliche Beweismittel stehen jetzt wieder im Fokus.

Drohung. Außerdem hat Barthold einen Erpressungsvorwurf am Hals: Brancheninsider Gert Schmidt hatte mit seiner Firma [spieler-info.at](http://www.spieler-info.at) Ende 2016 Anzeige gegen Barthold eingebracht. Schmidt war bei Recherchen über illegales Glücksspiel auf Barthold gestoßen und hatte herausgefunden, dass der Ex-Fußballer, früher selbst im Glücksspielbereich tätig, offenbar den Plan fasste, Novomatic zu erpressen: Er habe Verantwortliche des Unternehmens zur Zahlung von 25 Mio. Euro zu nötigen versucht – andernfalls werde er eine kreditschädigende Medienkampagne starten und Behauptungen über illegale Zahlungen an Ex-Politiker Peter Westenthaler verbreiten.

Die Staatsanwaltschaft ermittelt nun gegen Barthold. Der Ex-Rapidler, für den die Unschuldsvermutung gilt, weist die Vorwürfe zurück: Er freue sich auf einen allfälligen Prozess, sagt er zu ÖSTERREICH.

„Österreich“, 18.01.2019



Ex-Rapid-Mann
Peter Barthold
im Visier.

Staatsanwalt ermittelt

Ex-Rapidler soll Novomatic erpresst haben

Barthold soll von dem Glücksspielkonzern 25 Mio. € gefordert haben

Die Staatsanwaltschaft ermittelt jetzt gegen Peter Barthold wegen Erpressungsverdacht.

Wien. Neue Wendung im Streit zwischen dem Glücksspielkonzern Novomatic und Ex-Rapid-Goalie Peter Barthold (64): Jetzt ermittelt die Justiz gegen den Ex-Kicker wegen Verdacht auf schweren Prozessbetrug und schwere Erpressung.

Der Hintergrund: Barthold hatte Novomatic im Jahr 2016 geklagt, weil ihm das Unternehmen angeblich Geld schuldet. Diesen Prozess hat er im September 2017 rechtskräftig verloren. Dort von ihm getätigte Be-

hauptungen und angeblich fälschliche Beweismittel stehen jetzt wieder im Fokus.

Drohung. Außerdem hat Barthold einen Erpressungsvorwurf am Hals: Brancheninsider Gert Schmidt hatte mit seiner Firma spielerinfo.at Ende 2016 Anzeige gegen Barthold eingebracht. Schmidt war bei Recherchen über illegales Glücksspiel auf Barthold gestoßen und hatte herausgefunden, dass der Ex-Fußballer, früher selbst im Glücksspielbereich tätig, offenbar den Plan fasste, Novomatic zu erpressen: Er habe Verantwortliche des Unternehmens zur Zahlung von

Behauptungen über Zahlungen an Ex-Politiker Westenthaler.

25 Mio. Euro zu nötigen versucht – andernfalls werde er eine kreditschädigende Medienkampagne starten und Behauptungen über illegale Zahlungen an Ex-Politiker Peter Westenthaler verbreiten.

Die Staatsanwaltschaft ermittelt nun gegen Barthold. Der Ex-Rapidler, für den die Unschuldsvermutung gilt, weist die Vorwürfe zurück: Er freue sich auf einen allfälligen Prozess, sagt er zu ÖSTERREICH. (sea)

„Kronen Zeitung“, 18.01.2019

➤ „Illegale Konstrukte“ geortet ➤ Stadt und Konzern weisen Vorwürfe zurück

Wirbel um Glücksspiel-Lokale

Seit Jahresende 2014 ist das „kleine Glücksspiel“ in Wien verboten. Die Recherche-Plattform Addendum ortet nun „illegale Konstruktionen“ aus der Zeit davor. So soll die Firma Novomatic die Regelungen für das Aufstellen von Automaten umgangen haben. Sowohl der Konzern als auch die Stadt weisen das zurück.

Vor dem Verbot des kleinen Glücksspiels durften laut den gesetzlichen Regelungen in Wien pro Standort und Betreiber maximal zwei Glücksspielautomaten aufgestellt werden. Laut der Rechercheplattform soll der Konzern mittels Subfirmen diese Bestimmungen umgangen haben. Bei manchen Lokalen hätte es deswegen bewusst zwei Eingänge gegeben. Novomatic hätte damit nicht nur die offiziell genehmigten 1400 Automaten in Wien gehabt, sondern tatsächlich 2800.

Gleichzeitig erhebt man schwere Vorwürfe gegen die Stadt. So hätte die MA 36 (Veranstaltungswesen) diese „illegale Praxis“ jahrelang

geduldet. Laut Addendum sei dies durch Firmenbuchauszüge und Dokumente eindeutig zu belegen.

Die MA 36 weist dies aufs Schärfste zurück: „Alle gesetzlich vorgeschriebenen Regelungen wurden immer streng kontrolliert.“ Mittlerweile sei für das Glücksspiel der Bund zuständig. Von Seiten der Stadt würde man aber darauf achten, dass keine illegale Wettautomaten aufgestellt würden.

Novomatic-Anwalt Peter Zöchbauer entgegnet ebenfalls: „Die Unternehmensgruppe meiner Mandantin hat auch in Wien allen gesetzlichen und behördlichen Vorgaben entsprochen.“

Philipp Wagner



Fotos: Gerhard Bartel

Game over: Seit 2014 ist das kleine Glücksspiel verboten



© TZ Oesterreich Hochmuth Georg

Ex-Rapidler soll Novomatic erpresst haben

Staatsanwaltschaft ermittelt jetzt gegen Peter Barthold wegen Erpressungsverdachts.

Neue Wendung im Streit zwischen dem Glücksspielkonzern Novomatic und Ex-Rapid-Goalie Peter Barthold (64): Jetzt ermittelt die Justiz gegen den Ex-Kicker wegen Verdachts auf schweren Prozess-Betrug und schwere Erpressung.

Der Hintergrund: Barthold hatte Novomatic im Jahr 2016 geklagt, weil ihm das Unternehmen angeblich Geld schuldete. Diesen Prozess hat er im September 2017 rechtskräftig verloren. Dort von ihm getätigte Behauptungen und angeblich fälschliche Beweismittel stehen jetzt wieder im Fokus.

Drohung

Außerdem hat Barthold einen Erpressungsvorwurf am Hals: Branchen-Insider Gert Schmidt hatte mit seiner Firma spieler-info.at Ende 2016 Anzeige gegen Barthold eingebracht. Schmidt war bei Recherchen über illegales Glücksspiel auf Barthold gestoßen und hatte herausgefunden, dass der Ex-Fußballer, früher selbst im Glücksspielbereich tätig, offenbar den Plan fasste, Novomatic zu erpressen: Er habe Verantwortliche des Unternehmens zur Zahlung von 25 Mio. Euro zu nötigen versucht – andernfalls werde er eine kreditschädigende Medienkampagne starten und Behauptungen über illegale Zahlungen an Ex-Politiker Peter Westenthaler verbreiten.

Die Staatsanwaltschaft ermittelt nun gegen Barthold. Der Ex-Rapidler, für den die Unschuldsvermutung gilt, weist die Vorwürfe zurück: Er freue sich auf einen allfälligen Prozess, sagte er zu ÖSTERREICH. (sea)

„www.boerse-express.com“, 17.01.2019

Österreich und Glücksspiele im Internet – Eine Erfolgsgeschichte

Sportwetten- und Casino-Angebote im Internet haben in den letzten zwei Jahrzehnten einen Boom erfahren, wie es nur selten einem Wirtschaftszweig widerfährt. In nicht unerheblichen Maße waren an dieser Entwicklung Unternehmen aus Österreich beteiligt.

Einige sind noch immer am Markt aktiv, andere wurden im Zuge der Globalisierung von noch größeren Unternehmen geschluckt und sind nun Teil von international operierenden Weltkonzernen. Die Geschichte österreichischer Glücksspielunternehmen ist eine wahre Erfolgsgeschichte.

Novomatic AG – Europas Nr. 1

Als der gelernte Fleischhauer Johann Graf aus Wien 1980 die Novomatic Automatenhandels GmbH ins Leben ruf, ahnte er sicher nicht, dass daraus 39 Jahre später ein Weltkonzern mit einem Jahresumsatz von knapp 5 Milliarden Euro (2017) und rund 30.000 Mitarbeitern weltweit werden würde.

Die Novomatic AG hat die Entwicklung der Gaming-Branche maßgeblich mitbestimmt. Als Produzent innovativen Glücksspielequipments und Betreiber von rund 2.100 eigenen elektronischen Automatencasinos und Spielbanken ist das Unternehmen made in Austria international anerkannt und geachtet.

Durch ihre zahlreichen internationalen Tochtergesellschaften versorgt der Konzern auch die besten Online Casinos weltweit mit Spiele Software, ganzen Systemlösungen und umfassenden Omni-Channel-Produkten (ein novomativunabhängiges Beispiel). Als Full Service-Anbieter ist Novomatic in allen Segmenten der Glücksspielindustrie aktiv. Im Online- und Mobile-Casino-Bereich ist vor allem das Tochterunternehmen Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH für die Produktion, den Betrieb und Vertrieb von Casino Software und serverbasierten Terminal Lösungen verantwortlich.

Interwetten – Der Dauerbrenner auf dem Sportwettenmarkt

Sportwetten im Internet sind untrennbar mit der Interwetten Gaming LTD verbunden. Als einer der ersten Anbieter ging das 1990 in einem Wiener Außenbezirk von drei Freunden unter dem Namen Interwetten Wien gegründete Unternehmen schon 1997 online und nutzte das noch junge Internet für seine Geschäftstätigkeit. Dies war vor allem Wolfgang Fabian zu verdanken, der das enorme Potenzial des Internets sehr schnell erkannte.

Bereits zur Jahrtausendwende stieg man zum größten und bekanntesten Anbieter von Online Sportwetten im deutschsprachigen Raum auf. Dieser Status konnte bis heute nicht gehalten werden. Die heutige Branchengrößen entstanden im Zuge der New Economy Bewegung zu Beginn der 2000er Jahre. Während diese die Vorteile des Kapitalmarktes nutzten und sich durch Börsengänge große Kapitalmengen beschafften, blieb Interwetten immer zu 100 Prozent in Privatbesitz und finanzierte sich ausschließlich aus dem eigenen Cash-Flow. Heute hat Interwetten aus rechtlichen Gründen seinen Hauptsitz nach Malta verlegt und beschäftigt circa 100 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz von 1,2 Milliarden Euro wird mit den Produkten Sportwetten, Live-Wetten, Online-Casino, Live-Casino und Games erwirtschaftet.

Bwin – Kleiner Beginn in Österreich, heute Teil eines Weltkonzerns

Die Firmengeschichte von Bwin ist so turbulent wie die Branche selbst. 1997 wurde das Unternehmen gegründet, wuchs in den 2000er Jahren zum weltgrößten börsennotierten Internet-Glücksspielkonzern, kam dann aus unterschiedlichen Gründen finanziell ins Straucheln und wurde 2015 von GVC Holdings für einen Preis von 1,1 Milliarden Pfund übernommen. Als Marke existiert Bwin auch heute noch weiter, nicht zuletzt, weil sich Bwin einen weltweiten Stamm von etwa 13 Millionen Kunden aufgebaut hat.

Zum Portfolio gehören neben Sportwetten inzwischen auch Poker, Casino und Soft-Games, sodass sich Bwin zum Allrounder in Sachen Online Glücksspiel entwickelt hat. Seinen Bekanntheitsgrad erlangte Bwin unter anderem als Sponsor großer Sportvereine wie Bayern München, Real Madrid oder Juventus Turin.

Bet-at-home.com AG – Von Wels hinaus in die Welt

Der Firmenname weist schon darauf hin, dass Wetten vom heimischen Sofa aus über das Internet platziert werden können. Dies war ab März 2000 möglich, als die Webseite ein Jahr nach der Firmengründung online ging. Die Österreicher Jochen Dickinger und Franz Ömer eroberten vom oberösterreichischen Wels aus in rasantem Tempo den Sportwettenmarkt und konnten in knapp zwei Jahrzehnten mehr als 4 Millionen Kunden von ihren Dienstleistungen überzeugen.

Bereits fünf Jahre nach der Gründung erfolgte der Gang an die Börse. Zahlreiche Partnerschaften mit bekannten Fußballvereinen erhöhten den Bekanntheitsgrad nachhaltig. Als Premium Partner des FC Schalke 04 (seit 2011) und Hauptsponsor von Hertha BSC (bis 2018) war Bet-at-home auf dem deutschen Wettmarkt präsent. In Österreich ist das Unternehmen in den Sponsorenlisten des FK Austria Wien und des FC Red Bull Salzburg vertreten. Heute umfasst das Produktportfolio die Bereiche Sportwetten, Casino, Live-Casino, Vegas, Virtual und Poker.

„www.industriemagazin.at“, 17.01.2019

Österreichs Betriebe wappnen sich für Chaos beim Brexit

Für österreichische Firmen in Großbritannien ist das Chaos rund um den Brexit inzwischen nichts Neues mehr, so der Wirtschaftsdelegierte Christian Kesberg. Große Niederlassungen haben etwa AVL, Voestalpine, Lenzing, Wienerberger, Zumtobel, Blum und Egger.

Die gestrige Ablehnung des Brexit-Vertrags durch das britische Unterhaus kommt für die in Großbritannien aktiven österreichischen Unternehmen nicht überraschend. "Die Firmen haben sich an die Unsicherheit gewöhnt", sagte der WKÖ-Wirtschaftsdelegierte in London, Christian Kesberg, zur APA. Auch eine Verschiebung des britischen EU-Ausstiegs um zwei bis drei Monate mache "keinen großen Unterschied".

Kesberg sieht die österreichischen Unternehmen gut auf die verschiedenen Brexit-Varianten vorbereitet. Seit dem Sommer 2016 hätten sich die Firmen damit auseinandergesetzt. Bei der Wirtschaftskammer in London seien zuletzt die Anfragen wegen des Brexit leicht gestiegen.

Wirtschaftsdelegierter rechnet nicht mit Horrorszenarien

Auch bei einem Hard Brexit und der Einführung von Zöllen auf WTO-Niveau erwarteten die Wirtschaftsforscher keine Rezession in Großbritannien, sondern nur eine deutliche Abflachung des Wirtschaftswachstums. "Der Brexit ist ein Verlustgeschäft für die meisten. Es gibt nur wenige Gewinner, die vom billigen Pfund profitieren", so die Einschätzung des Wirtschaftsdelegierten.

Diese Firmen sind vor Ort

Zu den österreichischen Firmen mit umsatzstarken Niederlassungen und Tochterfirmen in Großbritannien zählen Lenzing, Novomatic, Red Bull, Voestalpine, Wienerberger und Zumtobel. Ebenfalls größere Standorte haben der Verpackungshersteller Alpla, der Motorenentwickler AVL, der Beschlägehersteller Blum und der Holzplattenproduzent Egger.

Der Wirtschaftsdelegierte rechnet nicht mit Horrorszenarien, auch wenn es zu einem "Chaos"-Brexit kommen sollte. "Die Warenlieferungen werden teurer und etwas länger dauern", erwartet Kesberg. Die Geschäfte mit Großbritannien würden wohl "weniger lukrativ" werden. Insgesamt sieht er aber "keine dramatischen Auswirkungen für Österreichs Wirtschaft". (apa/red)

„Österreich“, 17.01.2019

Alles rund um
Beauty im
Novomatic
Forum.

»Madonna Beauty Day« im Novomatic Forum

Schönheits-Event des
Jahres mit Top-Stars

Innere Stadt. Der Countdown zum Beauty-Event des Jahres läuft. Der „Madonna Beauty Day“ bringt heimische und internationale Blogger und Influencer zusammen. Topmodel Franziska Knuppe spricht etwa über die „Beauty-Falle Instagram“ und Make-up-Artist Boris Entrup verrät seine Schönheitsgeheimnisse. Der „Madonna Beauty Day“ findet am 22. Februar von 10 bis 20 Uhr im Novomatic Forum statt. Schnell Tickets sichern auf www.madonna-beautyday.at

„Höhle der Löwen“-
Jurorin
Judith Williams.

Beauty-
Experte Boris Entrup

Bloggerin
Tatjana
Kreuzmayr.

Model
Franziska
Knuppe.

„Heute“, 17.01.2019



NOVOMATIC

Im Einklang mit
**KUNST UND
KULTUR**

NOVOMATIC – PARTNER DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN TONKÜNSTLER
www.novomatic.com

© 2019

„APA“, 16.01.2019

Brexit - Wirtschaftsdelegierter: Unsicherheit für Firmen schon normal

Utl.: Kesberg: Österreichische Firmen gut auf verschiedene Brexit-Varianten vorbereitet - Egger, Novomatic, Red Bull, Wienerberger, Zumtobel mit großen Niederlassungen in Großbritannien

Wien (APA) - Die gestrige Ablehnung des Brexit-Vertrags durch das britische Unterhaus kommt für die in Großbritannien aktiven österreichischen Unternehmen nicht überraschend. "Die Firmen haben sich an die Unsicherheit gewöhnt", sagte der WKÖ-Wirtschaftsdelegierte in London, Christian Kesberg, zur APA. Auch eine Verschiebung des britischen EU-Ausstiegs um zwei bis drei Monate mache "keinen großen Unterschied".

Kesberg sieht die österreichischen Unternehmen gut auf die verschiedenen Brexit-Varianten vorbereitet. Seit dem Sommer 2016 hätten sich die Firmen damit auseinandergesetzt. Bei der Wirtschaftskammer in London seien zuletzt die Anfragen wegen des Brexit leicht gestiegen.

Auch bei einem Hard Brexit und der Einführung von Zöllen auf WTO-Niveau erwarteten die Wirtschaftsforscher keine Rezession in Großbritannien, sondern nur eine deutliche Abflachung des Wirtschaftswachstums. "Der Brexit ist ein Verlustgeschäft für die meisten. Es gibt nur wenige Gewinner, die vom billigen Pfund profitieren", so die Einschätzung des Wirtschaftsdelegierten.

Zu den österreichischen Firmen mit umsatzstarken Niederlassungen und Tochterfirmen in Großbritannien zählen Lenzing, Novomatic, Red Bull, voestalpine, Wienerberger und Zumtobel. Ebenfalls größere Standorte haben der Verpackungshersteller Alpla, der Motorenentwickler AVL, der Beschlägehersteller Blum und der Holzplattenproduzent Egger.

Der Wirtschaftsdelegierte rechnet nicht mit Horrorszenarien, auch wenn es zu einem "Chaos"-Brexit kommen sollte. "Die Warenlieferungen werden teurer und etwas länger dauern", erwartet Kesberg. Die Geschäfte mit Großbritannien würden wohl "weniger lukrativ" werden. Insgesamt sieht er aber "keine dramatischen Auswirkungen für Österreichs Wirtschaft".

„Kronen Zeitung“, 16.01.2019

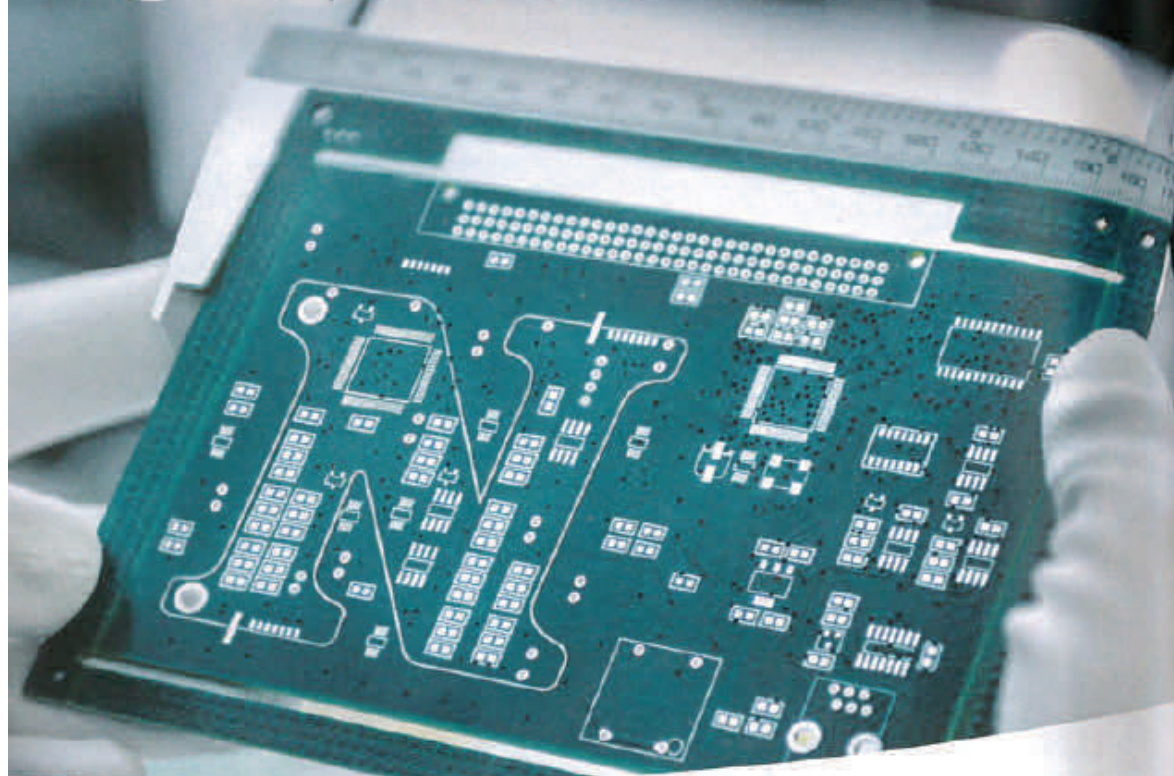


Feine Kulinarik trifft auf Ohrenschmaus! Im Novomatic Forum in Wien steht noch bis 17. Februar die dritte Auflage des „CulinarilCAL“ auf dem Programm. Serviert werden dabei – neben einem viergängigen Gala-Dinner – wieder Melodien aus bekannten Musicals wie „Cats“ oder „Tanz der Vampire“. Im Anschluss an die fulminante Show können die Besucher in der Bar sogar selbst zum Mikrofon greifen.

Nähere Infos und Karten
gibt es im Internet auf
www.ticketkrone.at

„Mitgliederverzeichnis Französisch-Österreichische
Handelskammer“, 2019

INNOVATION, die weltweite STANDARDS setzt.



30.000 Mitarbeiter setzen täglich auf Innovation und Leidenschaft. Die größten Erfolge beginnen mit einer großartigen Idee. Daher setzt NOVOMATIC bei der Entwicklung von neuen Gaming-Technologien auf das Know-How internationaler Mitarbeiter in 28 Technologiezentren auf der ganzen Welt und arbeitet grenzüberschreitend mit technischen Universitäten zusammen. www.novomatic.com



NOVOMATIC AG



NOVOMATIC
Winning Technology

Branche – Industrie du divertissement.
Unterhaltungsindustrie

Dirigeant. Geschäftsführer

Mag. Harald Neumann

Interlocuteurs. Ansprechpartner

Jutta Franz

Coordonnées. Kontaktdaten

Adresse: 2352 Gumpoldskirchen, Wiener Strasse 158

Tél: +43-2252- 606 258

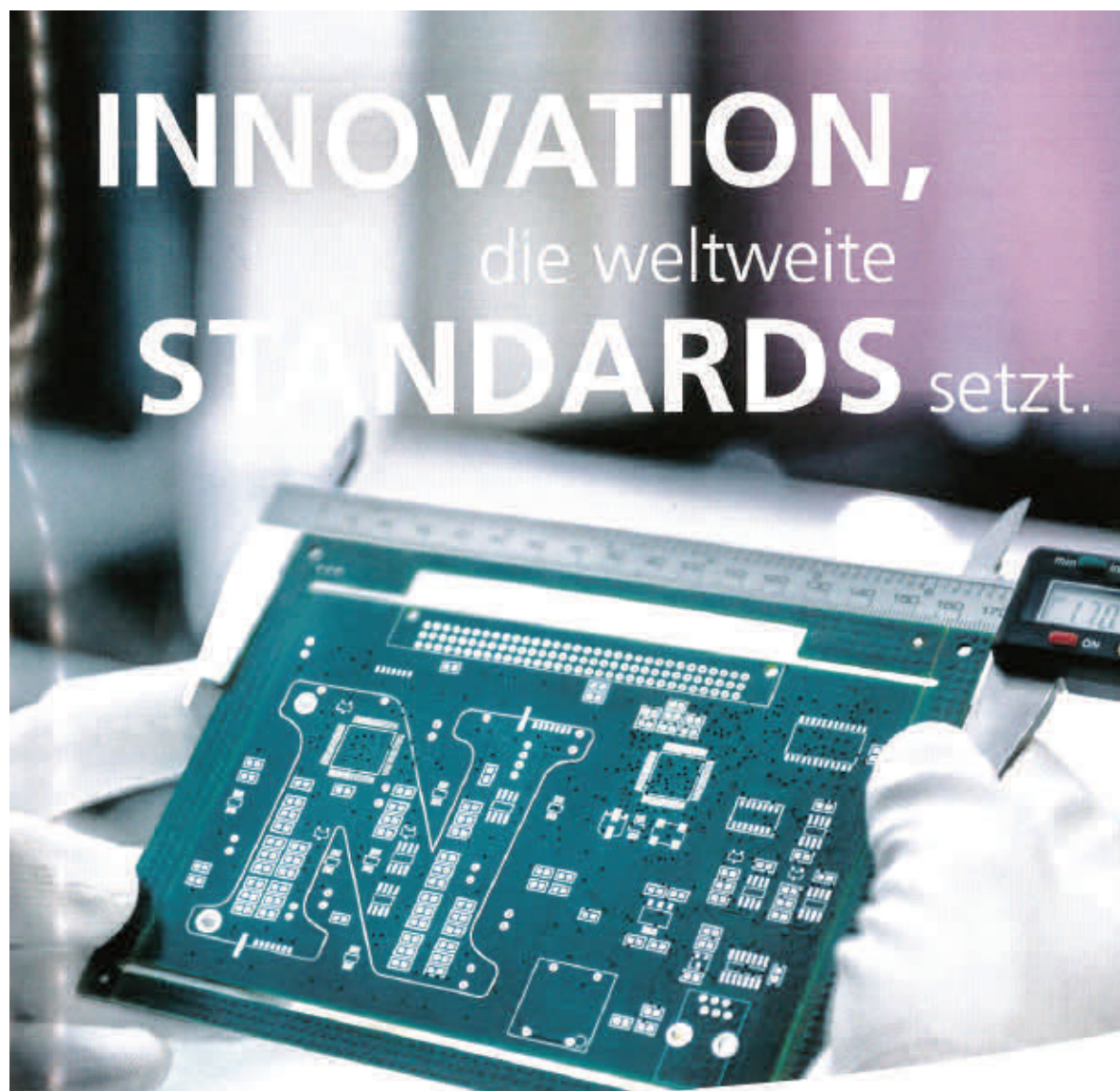
Fax: +43-2252- 606 53

E-mail: jfranz@novomatic.com

www.novomatic.com

N

„Travel Guide“, Frühjahr/Sommer 2019



**30.000 Mitarbeiter setzen täglich auf
Innovation und Leidenschaft.**

Die größten Erfolge beginnen mit einer großartigen Idee. Daher setzt NOVOMATIC bei der Entwicklung von neuen Gaming-Technologien auf das Know-How internationaler Mitarbeiter in 26 Technologiezentren auf der ganzen Welt und arbeitet grenzüberschreitend mit technischen Universitäten zusammen.

www.novomatic.com



NOVOMATIC
Winning Technology